tbfpartner

KANTON AARGAU

Zwischenbericht
Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima
in der Gebietsentwicklung ESP Sisslerfeld
Stand «behördenverbindliche Planung»

Zürich, 8. Juli 2025

Impressum

Auftraggeber

Kanton Aargau
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Raumentwicklung
Entfelderstrasse 22
5001 Aarau

Kontaktperson:
Daniel Kolb

Telefon: 062 835 32 91
E-Mail: daniel.kolb@ag.ch

Auftragnehmer

TBF + Partner AG
Beckenhofstrasse 35
Postfach
8042 Zürich

Kontaktperson:
Richard Zickermann

Telefon: 043 255 28 14
E-Mail: zir@tbf.ch

Autoren:
Helma Winking
Richard Zickermann
Ursula Phillips (Kt. AG, ALG)
Alma Johansson (Kt. AG, ARE)

Dokumentinformation

Dateiname: 27350-110-Zwischenbericht Oekologie Biodiversitaet Klima.docx
Letzte Bearbeitung: 08.07.2025
Bearbeitet durch: hewi/zir

Änderungsnachweis

Version	Datum	Bezeichnung der Änderungen	Verteiler
1	09.07.2025	Erstversion zur Genehmigung	Projektausschuss (PA)
2			
3			

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung 4

1 Einleitung 5

2 Ausgangslage und Grundlagen 6
2.1 Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima 6
2.2 Grundlagen 6

3 Hauptaussagen der Gebietsentwicklung zu Ökologie, Biodiversität und das lokale Siedlungsklima im Sisslerfeld 8
3.1 Hauptaussagen aus der Konzeptphase 8
3.2 Hauptaussagen aus der behördenverbindlichen Phase 11

4 Fazit und Empfehlungen für das weitere Vorgehen 15

5 Literaturverzeichnis 16

Abkürzungsverzeichnis

AE Abteilung Energie

AfU Abteilung für Umwelt

ARE Abteilung Raumentwicklung

BNO Bau- und Nutzungsordnung

ESP Entwicklungsschwerpunkt

KGV Kommunaler Gesamtplan Verkehr

rSP regionaler Sachplan

Zusammenfassung

Mit der Gebietsentwicklung ESP Sisslerfeld soll eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Entwicklung des Industriestandortes Sisslerfeld sichergestellt werden. In enger Zusammenarbeit zwischen den 4 Standortgemeinden, der ansässigen Bevölkerung, den Regionalplanungsverbänden auf schweizerischer und deutscher Seite, der Stadt Bad Säckingen und dem Kanton Aargau wurden vielseitige Planungsgrundlagen geschaffen, die neben den wirtschaftlichen Zielen auch eine umweltgerechte Entwicklung des Gebietes ermöglichen sollen. Dabei kommt den Themen Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima als zentrale Bausteine der Nachhaltigkeit neben den Aspekten Wirtschaft und Gesellschaft eine hohe Bedeutung zu.

Der vorliegende Zwischenbericht baut auf den bisher erarbeiteten Planungsgrundlagen auf und fasst deren Kernaussagen zu Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima zusammen.

Der Bericht stellt zusammenfassend auch den mehrstufigen, partizipativen Planungsprozess dar und erläutert die wichtigsten Grundlagendokumente und Planungsinstrumente: Testplanungsprogramm, Testplanung, Testplanungssynthese, Regionaler Sachplan, Kommunaler Gesamtplan Verkehr.

Anhand der darin enthaltenen Kernaussagen zu den Schlüsselthemen Ökologie, Biodiversität und Klima wird aufgezeigt, welche ökologischen Grundsätze im bisherigen Planungsprozess berücksichtigt wurden und wie diese weiterverfolgt werden sollen.

1 Einleitung

Die Gebietsentwicklung ESP Sisslerfeld verfolgt das Ziel, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung zu gewährleisten. Im sogenannten «Nachhaltigkeitsdreieck» steht die Ökologie gleichberechtigt neben den Dimensionen Wirtschaft und Gesellschaft. Eine ausgewogene Berücksichtigung ökologischer Aspekte ist für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung unerlässlich. Im Rahmen der Gebietsentwicklung ESP Sisslerfeld kommt der Ökologie, insbesondere den Themen Biodiversität sowie dem Siedlungsklima, eine besondere Bedeutung zu.

Der Bericht soll zeigen, wie ökologische Prinzipien in der Planung und Umsetzung der Gebietsentwicklung im bisherigen Planungsprozess berücksichtigt wurden, und welche Strategien zur Sicherung und Verbesserung der ökologischen Infrastruktur verfolgt werden, um Synergien mit anderen Aspekten der Gebietsentwicklung zur nachhaltigen Transformation zu bilden.

2 Ausgangslage und Grundlagen

Die Themen Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima sind zentrale Bestandteile der nachhaltigen Gebietsentwicklung Sisslerfeld. Diese Begriffe beschreiben nicht nur die natürlichen Grundlagen unserer Umwelt, sondern verdeutlichen auch die komplexen Wechselwirkungen zwischen Ökosystemen, biologischer Vielfalt und klimatischen Bedingungen. Die Entwicklung des Sisslerfelds setzt sich das Ziel, diese Aspekte integrativ zu berücksichtigen, um eine zukunftsfähige und umweltverträgliche Gestaltung des Gebiets sicherzustellen.

2.1 Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima

Ökologie *untersucht die Beziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt.*
Biodiversität *beschreibt die Vielfalt des Lebens in all seinen Formen.*
Klima *beschreibt langfristige Muster von Wetterbedingungen in einem bestimmten Gebiet.*

Die Begriffe Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima sind eng miteinander verbunden und spielen eine zentrale Rolle im Verständnis unserer Umwelt und ihrer komplexen Zusammenhänge.

Ökologie ist die Wissenschaft, die sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt beschäftigt. Sie betrachtet sowohl biotische (lebende) als auch abiotische (nicht lebende) Faktoren und hilft uns zu verstehen, wie Ökosysteme funktionieren, wie Energie und Nährstoffe durch diese Systeme fliessen und inwiefern menschliche Aktivitäten diese natürlichen Prozesse beeinflussen können.

Biodiversität bezeichnet die Vielfalt des Lebens in einem bestimmten Gebiet. Sie umfasst drei wesentliche Ebenen: die genetische Vielfalt innerhalb einer Art, die Vielfalt der Arten selbst und die Vielfalt der Ökosysteme, in denen diese Arten leben. Eine hohe Biodiversität ist wichtig für die Stabilität, Produktivität und Widerstandsfähigkeit (Gleichgewicht) von Ökosystemen. Darüber hinaus trägt Biodiversität zur Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen wie Bestäubung, Wasserreinigung oder Klimaregulation bei.

Das Klima beschreibt die durchschnittlichen Wetterbedingungen in einem Gebiet über einen längeren Zeitraum. Es wird durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst, neben Temperatur, Niederschlag und Wind spielen die Sonneneinstrahlung, die geographische Lage und die Wechselwirkungen zwischen der Atmosphäre und anderen Erdsphären wie den Ozeanen und der Landoberfläche eine Rolle. Klimaveränderungen, haben weitreichende Auswirkungen auf die Ökologie und die Biodiversität, da sie die Lebensbedingungen verändern. Beim Siedlungsklima geht es um den Klimaschutz sowie die Klimaanpassung im lokalen Siedlungsraum.

2.2 Grundlagen

Im Rahmen der Gebietsentwicklung Sisslerfeld wurden im Zusammenhang mit der 2019/2020 durchgeführten Testplanung und der darauf aufbauenden

Erarbeitung der behördenverbindlichen Instrumente «regionaler Sachplan» und «Kommunaler Gesamtplan Verkehr» mehrere Berichte und Planungsdokumente erstellt, die die Grundlage für die weitere nachhaltige Entwicklung des Gebiets bilden.

Den Anfang bildete das 2019 erarbeitete **Testplanungsprogramm**. Darauf aufbauend wurden von vier interdisziplinären Teams nachhaltige, flexible Lösungen in den Bereichen Nutzung, Freiraum, Städtebau und Mobilität erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Teams wurden 2021 in der **Synthese** der Ergebnisse der Testplanung aus fachlicher Sicht zusammengeführt und dienten als Grundlage für den behördenverbindlichen **regionalen Sachplan,** der im November 2024 von den Gemeinderäten der vier Sisslerfeld-Gemeinden beschlossen und im Januar 2025 durch den Regierungsrat genehmigt wurde (§ 12a Baugesetz). Ergänzend dazu wurden im Rahmen der Raum- und Verkehrsplanung ein **Strassenraumgestaltungskonzept** erstellt und **der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV)** beschlossen. Diese Arbeiten unterstützen die Abstimmung von Siedlungsentwicklung und Verkehrsinfrastruktur sowie die Gestaltung des öffentlichen Raums.

Ein wichtiger Bestandteil des Planungsprozesses war die Einbindung der Öffentlichkeit. Hierzu fanden verschiedene Veranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Verbänden und Interessengruppen statt. In bisher sechs Foren wurden die Zwischenergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert, während zwei Verbändeanlässe dazu dienten, die Meinungen und Anregungen spezifischer Interessensgruppen einzuholen. Der Bevölkerungsbeirat spielte eine zentrale Rolle in der kontinuierlichen Begleitung des Projekts, indem er als Spiegel der Bevölkerung agierte und deren Anliegen in den Planungsprozess einbrachte. Der Bevölkerungsbeirat setzt sich aus etwa je vier Personen aus jeder der vier Gemeinden des Sisslerfelds und von Bad Säckingen zusammen.

3 Hauptaussagen der Gebietsentwicklung zu Ökologie, Biodiversität und das lokale Siedlungsklima im Sisslerfeld

Die Gebietsentwicklung Sisslerfeld legt grossen Wert auf ökologische Nachhaltigkeit, Biodiversität und Klimaschutz sowie Klimaanpassung. In der Konzeptphase wurden erste Leitlinien formuliert, die in der behördenverbindlichen Phase durch konkrete Vorgaben im regionalen und kommunalen Planungsrecht gefestigt wurden. In den ersten grundeigentümerverbindlichen Instrumenten, etwa bei der Südspange, wurden spezifische Massnahmen zur Förderung von Natur- und Klimaschutz direkt in die Entwicklungsverträge integriert.

Dieses Kapitel fasst die wichtigsten Ergebnisse der drei Phasen zu den Themen Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima zusammen.

3.1 Hauptaussagen aus der Konzeptphase

Die Konzeptphase bildet den ersten unverbindlichen Teil der Gebietsentwicklung ab.

Die Konzeptphase bildet das Fundament der nachhaltigen Gebietsentwicklung und umfasst vier Hauptbausteine: das Testplanungsprogramm, die Beiträge der vier Planungsteams, die abschliessende fachliche Synthese und das Gestaltungskonzept Strassenraum. Ziel war es, innovative und umweltgerechte Lösungen für das Sisslerfeld zu entwickeln, die neben der Bereitstellung bau- und marktreifer Flächen für innovative, emissionsarme und wertschöpfungsstarke Betriebe auch ökologische, biodiversitätsfördernde und klimatische Aspekte integrieren. Dies bildet die Grundlage für eine nachhaltige und resiliente, ganzheitliche Entwicklung, die den Bedürfnissen der Bevölkerung und des Umweltschutzes gerecht wird.

Die nachfolgenden Kapitel Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima fassen die zentralen Erkenntnisse und Strategien aus diesen vier Berichten zusammen.

3.1.1 Ökologie und Umweltschutz

Ein besonderer Fokus der Planung liegt auf dem Gewässerschutz und der Wasserwirtschaft. Das Sisslerfeld liegt im Gewässerschutzbereich Au. Innovative Konzepte für die Entwässerung und den Umgang mit Regenwasser sind erforderlich, um den Anforderungen bezüglich dem Gewässerschutz gerecht zu werden. Zudem wird die Revitalisierung des Bustelbachs geprüft und die Revitalisierung der Sissle inkl. Einmündungsbereich in den Rhein geplant, u.a. für einen verbesserten Hochwasserschutz und mehr Naturnähe.

Die Luftqualität im Sisslerfeld wird durch industrielle Aktivitäten und ein Holzheizkraftwerk beeinträchtigt. Massnahmen zur Reduzierung von Feinstaub, Ozon und Stickstoffdioxid sind erstrebenswert. Dazu gehören die Ansiedlung emissionsarmer Betriebe, die konsequente Reduktion der Emissionen bestehender Betriebe (LRV-konforme Abluftbehandlung) und die Förderung nachhaltiger Mobilitätskonzepte.

Es wurden im Rahmen der Testplanung auch diverse Ansätze für eine möglichst lokale und nachhaltige Energieversorgung präsentiert. Diese Überlegungen und Bestrebungen haben den Grundstein für den später gegründeten Verein Reallabor für Energie- und Mobilitätsthemen gelegt.

Die Landwirtschaftszonen im Sisslerfeld (rund 60 ha) sollen erhalten bleiben. Eine Erweiterung des Siedlungsgebiets im Planungsperimeter ist nicht geplant. Eine langfristige Nutzung dieser Flächen ist vorgesehen, wobei flächengleiche Umlagerungen zur besseren räumlichen Ordnung gemäss regionalem Sachplan angestrebt werden.

Um den zukünftigen Bedürfnissen der Gesellschaft im Generellen und der im Sisslerfeld häufig naturwissenschaftlich ausgebildeten Arbeitnehmenden im Speziellen ausreichend Rechnung zu tragen, wird gemeinsam mit interessierten Landwirtinnen und Landwirten überlegt, wie die Gebietsentwicklung eine innovative Landwirtschaft (“Landwirtschaft der Zukunft”) unterstützen kann. Ein entsprechendes Projekt ist in Prüfung. Mit den lokalen Landwirtinnen und Landwirten wurden bisher zwei Workshops durchgeführt. Weitere sind in Zusammenarbeit mit Landwirtschaft Aargau und dem Landwirtschaftszentrum Liebegg in Planung.

3.1.2 Biodiversität

Der Schutz und die Förderung der Biodiversität sind zentrale Anliegen der Planung im Sisslerfeld.

Die ökologische Infrastruktur im Sisslerfeld soll nahtlos in die bestehende Siedlungsstruktur eingebettet werden. Dies umfasst den Schutz und die Aufwertung von Natur- und Landschaftselementen sowie deren Vernetzung. Ziel ist es, die Lebensqualität der Bevölkerung zu steigern und gleichzeitig die natürlichen Lebensräume von Flora und Fauna zu schützen und zu fördern.

Ein wichtiger Aspekt ist die Erhaltung und Aufwertung von Vernetzungs- und Wanderkorridoren, insbesondere der grenzübergreifenden Korridore zwischen Jura und Schwarzwald. Diese Korridore sind essenziell für die Wanderung von Wildtieren und müssen in der Planung besonders berücksichtigt werden. Vorhandene wertvolle Flächen sollen geschützt, aufgewertet und arrondiert werden. Die Verbindung dieser Flächen durch lineare und trittsteinartige Vernetzungselemente ist von grosser Bedeutung, um die ökologische Durchlässigkeit des Gebiets zu gewährleisten.

Ein wesentliches Ziel ist die Schaffung von Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen für Flora und Fauna, die das Sisslerfeld mit angrenzenden Siedlungen und Landschaftsräumen verknüpfen. Der Rhein, die Sissle und der Bustelbach sollen als verbindende Elemente gestärkt werden. Der Freiraum soll nicht nur ökologischen Zwecken dienen, sondern auch als Erholungsraum für die Bevölkerung gestaltet werden. Gemeinschaftsgärten, «urban farming» und Zwischennutzungen sollen dazu beitragen, dass der Raum von der Bevölkerung aktiv genutzt und gestaltet wird.

Die Gewässerlebensräume von Rhein, Bustelbach und Sissle haben ein hohes ökologisches Potenzial. Bereits die Testplanungsergebnisse sehen vor, diese Gewässer ökologisch aufzuwerten, Quer- und Längsvernetzungen zu verbessern und den Zugang für Menschen zu ermöglichen, ohne die ökologischen Funktionen zu beeinträchtigen.

3.1.3 Siedlungsklima

Die klimafreundliche Entwicklung des Sisslerfelds umfasst verschiedene Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Die Bebauung soll so gestaltet werden, dass natürliche Windverläufe berücksichtigt und Frischluftkorridore geschaffen werden. Dies soll die Durchlüftung des Gebiets verbessern und die Bildung von Hitzeinseln verhindern. Der relativ starke, insbesondere nachts aus Richtung Frick – Oeschgen - Eiken ins Sisslerfeld fliessende Frischluftstrom soll sich im Gebiet verbreiten und kühlend wirken können. Die Gebäude sollen in ihrer Höhe, Breite, Lage und Form so geplant werden, dass sie die Frischluftzufuhr unterstützen und das lokale Mikroklima positiv beeinflussen.

Grünflächen und Begrünungen, wie Dach- und Fassadenbegrünungen sowie unversiegelte Flächen, sind integrale Bestandteile der Planung unter dem Begriff «Blau-Grüne Infrastruktur». Diese Massnahmen tragen nicht nur zur Verbesserung des Mikroklimas bei, sondern auch zur Reduktion von Hitzeentwicklung und zur Förderung der Biodiversität. Zudem sollen Retentionsräume für Niederschlagswasser geschaffen werden, um das Regenwasser zu speichern und die Grundwasserneubildung zu fördern. Auch der Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen muss berücksichtigt werden, um Überschwemmungen zu verhindern.

Massnahmen wie Energieeffizienz, Dekarbonisierung und die Nutzung erneuerbarer Energien sind zentrale Elemente der klimafreundlichen Entwicklung des Gebiets.

3.2 Hauptaussagen aus der behördenverbindlichen Phase

Die behördenverbindliche Phase ist ein Zwischenschritt zwischen der vorgelagerten Konzeptphase und der Anpassung der Überarbeitung der grundeigentümerverbindlichen Instrumente

Die behördenverbindliche Phase umfasst zwei wesentliche Planungsinstrumente: den regionalen Sachplan (rSP) und den Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV). Der rSP dient als behördenverbindliches Instrument für raumwirksame kommunale und regionale Vorhaben. Der KGV legt die verkehrlichen Zielsetzungen der vier Gemeinden fest und ist ebenfalls behördenverbindlich.

3.2.1 Ökologie

Die Berichte zum regionalen Sachplan und zum Kommunalen Gesamtplan Verkehr der Sisslerfeldgemeinden betonen die Bedeutung einer nachhaltigen Verkehrs- und Stadtplanung zur Reduzierung der Umweltbelastungen. Die Entwicklung von Siedlung und Verkehrsinfrastruktur wird aufeinander abgestimmt, um flächeneffiziente Strukturen zu fördern. Wertvolle Landschaftsräume sollen gesichert und aufgewertet werden. Ein zentraler Ansatz ist die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen, darunter der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, die Verbesserung der Rad- und Fusswege sowie die

Integration alternativer Mobilitätsangebote wie Carsharing und Elektromobilität. Ziel soll es sein, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehr zu reduzieren, ohne die Erreichbarkeit des Sisslerfelds zu beeinträchtigen. Damit können gleichzeitig die Umweltbelastungen aus der Mobilität reduziert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Begrünung urbaner Räume, um das Siedlungsklima auf den Industrieflächen zu verbessern und Hitzeinseln zu reduzieren. Ein zentrales Element ist zwischen den Grünräumen Bustelbach und Sissle, die Schaffung eines weiteren Nord-Süd verlaufenden, landwirtschaftlich genutzten Grünraumkorridors, der als verbindendes Element zwischen bebauten und unbebauten Flächen und der Frischluftzufuhr dient. Bestehende Schutzgebiete und Naturflächen werden integriert und nicht geschmälert. Um eine effektive Umsetzung dieser Massnahmen zu gewährleisten, sollen Naturschutzvereine und Umweltverbände einbezogen werden. Auch die Ost-West verlaufenden Strassenachsen Schaffhauserstrasse sowie die Südspange sollen durch eine entsprechende Strassenraumgestaltung einen ökologischen Mehrwert bieten.

3.2.2 Biodiversität

Die Berichte zum rSP und KGV der Sisslerfeldgemeinden betonen den Erhalt und die Förderung der Biodiversität. Wertvolle Landschaftsräume sollen gemäss KGV gesichert und aufgewertet werden. Grünflächen und Lebensräume sollen miteinander vernetzt werden, um die Biodiversität zu fördern. Bei der Planung von Verkehrsinfrastrukturen wird darauf geachtet, die Belastungen für Bevölkerung und Umwelt zu minimieren. Der Bericht hebt die Berücksichtigung von Naturwerten bei der Planung und Umsetzung von Verkehrsprojekten hervor. Ein zentrales Ziel ist die Stärkung des öffentlichen Verkehrs, um den Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehr zu reduzieren und Emissionen zu senken.

Der KGV setzt sich für eine attraktivere Gestaltung der Veloverbindungen und Fusswege ein, um den Anteil des umweltfreundlichen Verkehrs zu erhöhen. Durch gezieltes Mobilitätsmanagement sollen Anreize für eine nachhaltige Verkehrsmittelwahl geschaffen werden. Die Reduzierung der Lichtverschmutzung und die Integration von Wasserrückhaltesystemen sind weitere zentrale Punkte.

3.2.3 Siedlungsklima

Die Berichte zum rSP und KGV der Sisslerfeldgemeinden legen grossen Wert auf Klimaschutz und Anpassungsmassnahmen an den Klimawandel. Die Mobilitätsstrategie des Kantons Aargau fördert nachhaltige Mobilität durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Veloinfrastruktur. Der rSP verbessert die Klimaanpassung durch die Schaffung eines Grünraumkorridors, der

die Durchlüftung des Gebiets nachweislich verbessert und eine kühlende Wirkung hat. Massnahmen gegen urbane Hitzeinseln, wie die Pflanzung von Bäumen und die Nutzung wasserdurchlässiger Bodenbeläge wo möglich, sind ebenfalls wichtig.

Eine Simulation des frühmorgendlichen Kaltluftstroms und Windfelds (Abbildung 1) zeigt, dass durch das Zusammenfliessen aus den umliegenden Tälern ein mächtiger Kaltluftstrom aus Richtung Eiken mit extrem gutem Kaltluftdurchlüftungspotential entsteht. Dieser Luftstrom strömt auch in den Nord – Süd Grünraumkorridor und dient damit der Kühlung der Arbeitszone. Es ist bei der Bebauung darauf zu achten, dass diesen Luftströmen Rechnung getragen wird und die Frischluft möglichst wirkungsvoll ins Sisslerfeld fliessen und sich dort verteilen kann.

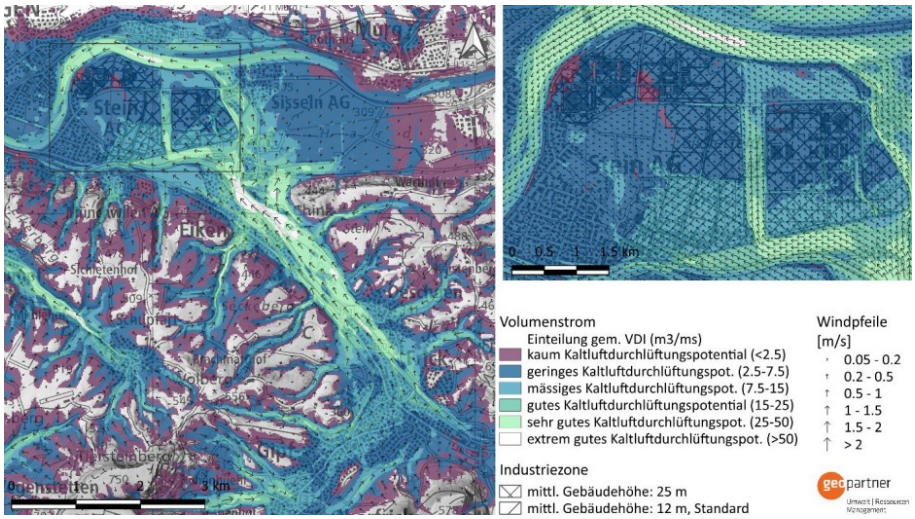

Abbildung 1: Frühmorgendlicher Kaltluftvolumenstrom und Windfeld

Gemäss KGV sollen neue Mobilitätsstrategien die Förderung emissionsarmer Fahrzeuge und den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität umfassen. Die Optimierung der Energieeffizienz in Gebäuden wird durch energetische Sanierungen und nachhaltige Neubauten vorangetrieben. Massnahmen aus dem KGV zur integrierten Verkehrs- und Stadtplanung sollen energieeffiziente und klimaangepasste Infrastrukturen schaffen.

3.2.4 Verein «Reallabor Sisslerfeld»

Ein weiterer Schritt war die Gründung des Vereins «Reallabor Sisslerfeld» im Jahr 2023, um die Erarbeitung von innovativen Lösungen in den Bereichen nachhaltige Energie und Mobilität zu unterstützen. Der Verein bildet ein Netzwerk für interessierte Unternehmen, Privatpersonen und Organisationen und verfolgt die folgenden Ziele:

- Plattform für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen, den Informationsaustausch und den Wissenstransfer im Bereich Energie und Mobilität
- Nutzung von Synergien unter den Mitgliedern
- Einflussnahme auf gute Rahmenbedingungen und Standortfaktoren für den Energie- und Mobilitätsbereich und
- Sensibilisierung der Gesellschaft

Ende 2024 durfte der Verein bereits 45 Mitglieder zählen. Darunter 29 Firmen, 8 Institutionen und 8 Privatpersonen. Neben der auf realen Szenarien basierenden Forschungsprojekte sind die Netzwerkanlässe für Mitglieder ein Kernstück des Vereins.

4 Fazit und Empfehlungen für das weitere Vorgehen

Fazit

Der Bericht zeigt, dass die Gebietsentwicklung ESP Sisslerfeld eine nachhaltige Entwicklung anstrebt, die ökologische Grundsätze integriert. Die bisher erarbeiteten Planungsinstrumente beinhalten bereits vielfältige Ansätze und Ziele zu Ökologie, Biodiversität und Siedlungsklima.

Gelingt die Umsetzung dieser Ziele, wird die angestrebte Entwicklung einen wesentlichen Beitrag zur zukunftsorientierten und nachhaltigen Transformation des Gebietes leisten und damit einen Mehrwert für die gesamte Region schaffen.

Entscheidend für die Umsetzung der ökologischen Grundsätze ist die Verankerung konkreter Ziele im weiteren Planungsprozess, deren Umsetzung und Überwachung (Monitoring).

Empfehlungen

Die Konkretisierung der Ziele und die zur Zielerreichung notwendigen Massnahmen sollten im weiteren Projektverlauf von den Projektpartnern gemeinsam erarbeitet und abgestimmt werden.

Für die Erarbeitung eines phasengerechten Massnahmenkatalogs sollten FachexpertInnen hinzugezogen werden, um geeignete Kriterien und Messgrössen vorzuschlagen.

Wichtig ist die Begleitung durch ein geeignetes gemeinsames Gremium für alle vier Gemeinden, welches die Umsetzung der ökologischen Grundsätze vorantreibt und langfristig sichert.

5 Literaturverzeichnis

[1] Kontextplan AG, Testplanung zur Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Testplanungsprogramm, 2019
[2] Kontextplan AG, Testplanung zur Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Würdigung der Teambeiträge, 2021
[3] Kontextplan AG, Testplanung zur Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Synthesebericht, 2021
[4] Suter von Känel Wild, Regionaler Sachplan Sisslerfeld, Bericht zur Mitwirkung, 2024
[5] Suter von Känel Wild, Regionaler Sachplan Sisslerfeld, Erläuterungsbericht nach Art. 47 RPV, 2024
[6] Studio Vulkan, Vertiefte konzeptionelle Gestaltungsstudie der Strassenräume Sisslerfeld, 2023
[7] Planar AG für Raumentwicklung, Kommunaler Gesamtplan Verkehr ‹‹Sisslerfeldgemeinden››, 2025
[8] sa_partners, Wohnstudie Fricktal: Die wichtigsten Erkenntnisse, 2024
[9] gfs.bern, Fricktal-wo sich Wurzeln und Wachstum begegnen, 2024
[10] Kontextplan AG, Mitwirkungsbericht: 1. Forum Bevölkerung zur Gebietsentwicklung «ESP» Sisslerfeld, 2019
[11] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Mitwirkungsbericht Online-Umfrage, 2021
[12] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Präsentation 2. Forum Sisslerfeld, 2022
[13] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Mitwirkungsbericht 2. Forum Sisslerfeld, 2022
[14] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Präsentation 3. Forum Sisslerfeld, 2022
[15] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Mitwirkungsbericht 3. Forum Sisslerfeld, 2022
[16] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Präsentation 4. Forum Sisslerfeld, 2022
[17] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Präsentation 5. Forum Sisslerfeld, 2022
[18] Department Bau, Verkehr und Umwelt. Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Unternehmens Apéro, 2023
[19] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Präsentation 6. Forum Sisslerfeld, 2023
[20] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Mitwirkungsbericht 6. Forum Sisslerfeld, 2023
[21] Kontextplan AG, Perspektive Sisslerfeld Gebietsentwicklung ‹‹ESP Sisslerfeld›› Mitwirkungsbericht Forum Sisslerfeld, 2024
[22] Umwelt Bundesamt, Was ist eigentlich Klima?, 2021
[23] Studyfix.de, Was ist Ökologie?, Besucht am 25.02.2025
[24] Eidgenössisches Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, Biodiversität, 2024